



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.1907.01

PD/P091907  
Basel, 18. November 2009

Regierungsratsbeschluss  
vom 17. November 2009

## Ausgabenbericht

### **Bewilligung von Staatsbeiträgen an die basel sinfonietta für die Jahre 2010 - 2013**

Den Mitgliedern des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt zugestellt am 20. November 2009.

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Begehren .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Begründung .....</b>	<b>3</b>
2.1 Gründung und Zweck der basel sinfonietta .....	3
2.2 Künstlerische Ausstrahlung und Publikum.....	3
2.3 Programminhalte .....	4
2.4 Education-Projekte der Region Basel.....	4
2.5 Botschafterin für Basel .....	4
2.6 Praktikumsplätze für Studierende der Musikakademie .....	5
2.7 Organisation.....	5
2.8 Vorstand und Programmgruppe .....	5
2.9 Sekretariat und Geschäftsführung .....	5
2.9.1 Rechnungsführung und Revision .....	6
2.9.2 Projektmanagement, Presse und Kommunikation.....	6
2.10 Förderverein .....	6
<b>3. Entwicklung in der Subventionsperiode 2006 – 2009 .....</b>	<b>6</b>
3.1 Honorare 6	
3.2 Künstlerische Entwicklung .....	7
3.3 Finanzielle Situation .....	8
3.4 Sponsoring .....	8
3.5 Budgetstruktur.....	9
<b>4. Weiterführung des Subventionsverhältnisses in den Jahren 2010 – 2013 ...</b>	<b>9</b>
4.1 Antrag Subventionserhöhung basel sinfonietta.....	9
4.2 Antrag des Regierungsrates für die Jahre 2010 - 2013 .....	10
4.3 Musterbudget 2010 ff. .....	11
4.4 Dauer des Subventionsverhältnisses.....	11
<b>5. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes.....</b>	<b>11</b>
<b>6. Antrag .....</b>	<b>12</b>

## 1. Begehren

Wir beantragen Ihnen, der basel sinfonietta für die Jahre 2010 – 2013 einen nicht indexierten Staatsbeitrag von CHF 234'000 p.a. zu bewilligen.

KST	3708210
KA	365100
St. A.	370821000017

## 2. Begründung

### 2.1 Gründung und Zweck der basel sinfonietta

Die basel sinfonietta wurde 1980 von Berufsmusikerinnen und -musikern in Basel gegründet. Das Orchester ist als Verein organisiert. Sein Zweck ist die Pflege des Repertoires für grosses Sinfonieorchester, vornehmlich Werke der neueren Zeit und zeitgenössische Musik. Dabei sollen immer wieder Grenzen aufgetan werden, um ein Zusammenwirken mit anderen Musik- und Kunstgattungen zu ermöglichen. Die basel sinfonietta erarbeitet jährlich fünf bis sechs Konzertprogramme als Eigenproduktionen, welche in einem Abonnement dem Basler Publikum präsentiert werden. Diese Konzertprogramme werden auch an anderen Orten der Schweiz und im Ausland gespielt. Daneben nimmt das Orchester jährlich bis zu zirka zwölf Engagements von Chören und Festivals und anderen Veranstaltern an. Zusätzlich veranstaltet die basel sinfonietta ein Konzert in Basel, welches im Rahmen eines Konzertaustausches von einem Gastorchester bestritten wird.

### 2.2 Künstlerische Ausstrahlung und Publikum

Die basel sinfonietta hat als Ensemble einen aussergewöhnlich guten Ruf als innovatives, flexibles Orchester von herausragender Qualität. Dies bezeugen die regelmässigen und vielbeachteten Auftritte in der ganzen Schweiz und im Ausland. Die basel sinfonietta stellt für breite Kreise der Musikschaeffenden aus der ganzen Schweiz eine wichtige, unentbehrliche Institution dar. Immer wieder ermöglichte es die basel sinfonietta durch ihre progressive Haltung, Schweizer Komponisten eine Aufführungsmöglichkeit zu geben und damit neuen Werken die gebührende Anerkennung zu verschaffen. Aber auch für angehende Berufsmusikerinnen und -musiker ist die basel sinfonietta von grosser Wichtigkeit. Jede Saison können junge Orchestermitglieder durch ihre Mitwirkung in der basel sinfonietta wichtige Erfahrungen gewinnen.

Mit ihren Konzerten spricht die basel sinfonietta ein gemischtes und auffallend junges Publikum an, ein Publikum welches sonst kaum an „klassischen“ Konzerten anzutreffen ist. Mit Programmen, welche bewusst der Kommerzialisität widerlaufen, ist die basel sinfonietta seit langem Eisbrecher und Kulturerhalter. Dabei ist es ihr gelungen, Schwellenängste abzubauen; ein Thema, das auch in Zukunft die Orchesterphilosophie bestimmen wird.

Nach bald dreissigjährigem Bestehen des Orchesters darf von einer starken Verankerung in breiten Kreisen der Bevölkerung gesprochen werden. Das belegen die stabilen Abonnentenzahlen um 370 pro Saison sowie durchschnittliche 900 Konzertbesuchende pro Projekt. Die Kartenerlöse konnten in den letzten zwei Saisons um 20 bis 25% gesteigert werden. Dank kontinuierlicher Jugendarbeit freut sich die basel sinfonietta besonders über den steigenden Anteil der Jugendlichen in ihrem Publikum.

### **2.3 Programminhalte**

Die Konzertprogramme sind reif und wohldurchdacht. Der Schwerpunkt ist dabei die neue und neueste Musik. Grenzüberschreitende Projekte mit Film, Tanz, Jazz, Licht und bildender Kunst bilden Inhalte, welche mit Ernsthaftigkeit verfolgt werden. Kompositionsaufträge, Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen und selten gehörte Raritäten sowie Künstlerportraits und gelegentliche Ausflüge zu romantischer Musik oder unvermutet frische Ausblicke auf altbekannte Werke ergänzen ein vielbeachtetes und abwechslungsreiches Programm.

### **2.4 Education-Projekte der Region Basel**

Seit 2004 engagiert sich die basel sinfonietta im Rahmen von Education-Projekten in der Region Basel. Dabei trat das Orchester bei „sternschnuppeRn“ im September 2004 sowie mit „Masken Mimen Mozart“ im Februar 2006 mit Unterstützung von kis.bl (Kultur in Schulen) als Produzent auf. Seit Gründung der Projektgruppe Education-Projekte der Region Basel im Ressort Kultur des ED Basel-Stadt wirkt die basel sinfonietta in der Planungsgruppe aktiv mit. Im November 2006 fand „[mu:vi]“, das erste umfassende Projekt, mit grossem Erfolg statt. Die Idee, ein Education-Projekt mit einem Konzertprojekt der basel sinfonietta zu verbinden, konnte hier erfolgreich durchgeführt werden. Zwei Tage nach dem Konzert mit Film-musik von Jerry Goldsmith im Stadtcasino präsentierten die Jugendlichen ihr mit Pädagog/inn/en erarbeitetes „Stück“ mit der live gespielten Musik durch die basel sinfonietta im Foyer des Theater Basel. Die Idee, Schülerinnen und Schüler, die normalerweise keinen Kontakt zu klassischer Musik haben und noch nie im Stadtcasino waren, anzusprechen und für dieses Projekt zu begeistern, fand bei allen Teilnehmenden grossen Anklang und wirkt bei den Jugendlichen, ihren Klassen, den Schul- und Elternhäusern nach.

### **2.5 Botschafterin für Basel**

Die Arbeit der basel sinfonietta wird geschätzt und auch ausserhalb Basels mit regem Interesse verfolgt. So werden die Konzerte in Luzern, Genf, Schaffhausen, Bern, Zug und an vielen kleineren Orten der Schweiz als Bereicherung empfunden. Auch in Zürich gibt die basel sinfonietta regelmässig Konzerte, spielt mit den dort ansässigen Chören und begleitet seit sieben Jahren das Abschlusskonzert des Internationalen Opernstudios der Zürcher Oper. Nicht zuletzt durch die beiden Auftritte bei den Salzburger Festspielen 2007 und 2008 hat sich das Image des Orchesters in den letzten Jahren auch im Ausland massgeblich weiterentwickelt. Die Ideen des Orchesters, das Engagement der Musikerinnen und Musiker und vor allem die Vermittlung einer hohen künstlerisch-emotionalen Intensität in den Konzerten werden direkt mit der traditionsreichen Musik- und Kulturstadt Basel in Verbindung gebracht. Basel profiliert sich damit als Ort, an dem innovative Projekte gedeihen können.

## **2.6 Praktikumsplätze für Studierende der Musikakademie**

Seit der Saison 2006/2007 bietet die basel sinfonietta Studierenden der Musikakademie Praktikumsplätze an. Die Studierenden werden dabei von den Orchester-Stimmlführern speziell für die Orchestermusik des 20./21. Jahrhunderts vorbereitet, nehmen an Projekten des Orchesters teil und erhalten dafür ein Honorar.

## **2.7 Organisation**

Die basel sinfonietta ist gemäss Paragraph 60 ff. ZGB als gemeinnütziger Verein organisiert. Mitglieder sind die mitwirkenden Musikerinnen und Musiker der basel sinfonietta, Berufsmusikerinnen und Berufsmusiker und teilweise Absolventen der Musikhochschule. Die Generalversammlung wählt den Vorstand, welcher mit der Unterstützung eines Sekretariates alle Geschäfte des Vereins tätigt. Daneben finden während den Arbeitsphasen (Sessionen) Orchesterversammlungen statt, an welchen aktuelle Probleme besprochen oder Geschäfte beschlossen werden. Sämtliche Arbeiten, von der Programmierung bis zum Transport werden von den Musikerinnen und Musikern der basel sinfonietta unentgeltlich selbst ausgeführt und verantwortet.

## **2.8 Vorstand und Programmgruppe**

Der 13-köpfige Vorstand trifft sich im Abstand von zirka acht Wochen, um grundlegende Entscheidungen zu diskutieren und zu fällen. Fünf Vorstandsmitglieder werden in den Ausschuss gewählt und betreuen verschiedene Ressorts. Sie beraten gemeinsam mit dem Geschäftsführer wöchentlich die Tagesgeschäfte. Die Vorstandarbeit ist ehrenamtlich, die Mitglieder des Ausschusses erhalten Sitzungsgeld.

Der Vorstand und interessierte Musikerinnen und Musiker treffen sich zusammen mit dem Geschäftsführer regelmässig zu Programmsitzungen, deren Aufgabe die Konzeption von Konzertprogrammen ist. Durch Anhören von Werken, dem Studium von Partituren und Diskussion über Programmkompositionen werden neue Projekte entwickelt. Die Programmgruppe ist für alle Musikerinnen und Musiker offen. Es können Gäste zugezogen werden.

## **2.9 Sekretariat und Geschäftsführung**

Die Geschäftsstelle der basel sinfonietta besteht seit 2008 aus fünf Stellen: Geschäftsführung (100%), Projektmanagement (60%), Orchesterwart (30%), Presse und Kommunikation (100%), Buchhaltung (60%). In den letzten vier Jahren wurden die Stellenprozente von gesamthaft 300% auf 350% erhöht, um auf die hohe Anzahl von Überstunden zu reagieren. Die Geschäftsräume werden dem Orchester von der Firma Regent AG zur Verfügung gestellt. Seit August 1999 wird die Geschäftsstelle durch einen Geschäftsführer geleitet. Der Geschäftsführer ist mit der Projektkoordination, der Budgeterstellung, der Mittelbeschaffung, den Kontakten zu Sponsoren, Veranstaltern und Festivals sowie mit der Überwachung der Arbeitsabläufe beauftragt.

### **2.9.1 Rechnungsführung und Revision**

Während die Budgetierung und Finanzierung die Sache des Orchestervorstandes ist, wird die Kasse und Buchhaltung vereinsextern geführt. Die Buchhaltung musste in den letzten Jahren von 40 auf 60 Stellenprozente erhöht werden, da die Anzahl der Orchesterprojekte gestiegen ist und zusätzlich Aufgaben im Bereich der seit der Saison 2005/2006 eingeführten AHV-Abgaben hinzukamen. Die Revision übernimmt PricewaterhouseCoopers.

### **2.9.2 Projektmanagement, Presse und Kommunikation**

2008 wurde die Stelle Projektmanagement in Büroarbeit (60%) und Orchesterwartstätigkeit am Proben- und Aufführungsort (30%) umstrukturiert. Zur Saison 2007/2008 wurde die Stelle für Presse und Kommunikation auf 100% aufgestockt. Die Stellenbeschreibung beinhaltet nun auch einen musikwissenschaftlichen Hintergrund, so dass entsprechende Texte produziert werden können. Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld dieser Stelle ist die Vermittlungsarbeit beim Publikum und bei Schul- und Education-Projekten. Ein neu eingerichteter Newsletter für Studierende erleichtert die Kommunikation mit dieser in Basel wichtigen Zielgruppe.

### **2.10 Förderverein**

Der Verein zur Förderung der basel sinfonietta betreut die Spenderinnen und Spender. Er besitzt einen eigenen Vorstand. Das Orchester ist darin mit einem, die Geschäftsstelle mit zwei Mitgliedern vertreten. Der Förderverein hat keinen Einfluss auf die Programmgestaltung des Orchesters. Der Förderverein unterstützt das Orchester regelmässig mit Beiträgen und hat im letzten Jahr durch Zusatzspenden die Anschaffung einer Orchesterharfe ermöglicht. Neben der finanziellen Unterstützung spielt das ideelle Engagement eine zunehmend wichtige Rolle.

## **3. Entwicklung in der Subventionsperiode 2006 – 2009**

### **3.1 Honorare**

Die basel sinfonietta existiert bald 30 Jahre. Ein Generationenwechsel unter den Musikerinnen und Musikern ist in vollem Gange. Während die Mitglieder der Gründergeneration ohne Honorar zu spielen begannen und sich mit anderen Erwerbsquellen den Unterhalt noch sichern konnten, müssen heute freischaffende Musikerinnen und Musiker aufgrund der veränderten Marktlage (kaum noch volle Musikschulstellen, immer weniger Orchesterstellen) einen Teil ihres Lebensunterhaltes durch die basel sinfonietta verdienen. Zurzeit kann die basel sinfonietta ihren Musikerinnen und Musikern bei eigenen Produktionen CHF 65 pro Probe (3-stündig, Stundenlohn = CHF 22) und Aufführung sowie CHF 110 / 130 bei Engagements, zuzüglich des Arbeitgeberanteils der Sozialversicherung, bezahlen. Gemessen an den Tarifen des Schweizerischen Musikerverbandes für Orchesterzuzüger (SMV CHF 175 / 203 pro Probe/Aufführung), den erbrachten Leistungen und der eingesetzten Zeit ist diese Gage wenig konkurrenzfähig. Viele, vor allem jüngere Orchestermitglieder, die sich mit ihrer Arbeit als Musikerin oder Musiker eine Existenz aufbauen wollen, müssen auf andere, lukrativere Angebote zurückgreifen, um das eigene Einkommen zu sichern. Bessere Löhne wä-

ren dringend erforderlich, um hochqualifizierte Musikerinnen und Musiker an das Orchester zu binden und durch diese Konstanz die Qualität zu steigern. Das nach wie vor grosse Interesse, in der basel sinfonietta zu spielen, liegt hauptsächlich in der Mitbestimmung und der daraus resultierenden Motivation durch die Eigenverantwortung begründet.

### **3.2 Künstlerische Entwicklung**

Es hat sich gezeigt, dass die künstlerische Qualität des Orchesters mit zunehmenden Aufgaben gewachsen ist. Erfolg kommt mit der Formel: werden viele Proben und Konzerte über die Saison angesetzt, stabilisiert sich die Orchesterbesetzung und es folgt eine künstlerische Qualitätssteigerung. So wirkten in der Saison 2006/2007 Musikerinnen und Musiker der basel sinfonietta an 66 Aufführungen und Konzerten mit insgesamt 199 Diensten an 151 Tagen mit (siehe auch Konzert- und Dienststatistik). Das Ziel, hervorragende und international tätige Dirigentinnen und Dirigenten kontinuierlich an das Orchester zu binden und mit ihnen regelmässiger zu arbeiten, hat die basel sinfonietta in den letzten Jahren erfolgreich verfolgt. So konnte sie neben den schon bekannten Stammgästen wie Emilio Pomàrico, Fabrice Bollon und Karen Kamensek neu Dennis Russell Davies (vor seiner Berufung als Chefdirigent des Sinfonieorchesters Basel) und Stefan Asbury engagieren. Letzterer begleitete das Orchester 2007 nach Salzburg und konnte in der Saison 2008/2009 für zwei Arbeitsphasen gewonnen werden. Zahlreiche Radio- und DVD-Mitschnitte (Schweizer Radio DRS 2, Bayrischer Rundfunk, Österreichischer Rundfunk) belegen eindruckvoll diese Arbeit. Ein äusserst wichtiger Partner war die basel sinfonietta in den letzten Jahren für viele bedeutende Chöre aus Basel und der Region sowie der ganzen Schweiz: Hierzu zählen der Basler Bach-Chor, der Basler Gesangverein, die Basler Liedertafel, die Mädchen- und Knabenkantorei, der Studienchor Leimental, der Konzertchor Harmonie Zürich, der Männerchor Zürich, der Zürcher Bach-Chor, der Gemischte Chor Zürich, der Glarner Kammerchor, die Chöre der Evangelischen Singgemeinde (Bern und Zürich) u.v.m. Allerdings ist zu bemerken, dass diese Engagements in der Saison 2008/2009 dramatisch zurückgegangen sind. Da das Orchester für Engagements keine Subventionen einsetzen kann, konnten zahlreiche Anfragen aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden: Die Chöre wählen aus Mangel an Mitteln Programme, welche mit kleinen Besetzungen gespielt werden können, und engagieren dazu Gruppen, die sich explizit an der historischen Aufführungspraxis orientieren.

Die basel sinfonietta spielt sowohl zeitgenössische wie auch traditionelle Orchesterliteratur in angemessener sinfonischer Besetzung. Dafür stehen dem Orchester rund 150 Mitglieder zur Verfügung. Je nach Anforderung der Werke werden Besetzungen bis über 100 Musikerinnen und Musiker benötigt. Die diesbezügliche, aber leider nicht mehr bei jedem Orchester selbstverständliche Sorgfalt ist eine grosse Spezialität der basel sinfonietta. Wie erwähnt richten viele Veranstalter, vor allem aber Chöre, ihre Programme nach der Orchestergrösse aus, um dadurch Kosten einsparen zu können. Wenn die basel sinfonietta nun bei Engagements mit kleineren Besetzungen (30 bis 40 Musikerinnen und Musiker) zusagt, bleibt ein grosser Teil der Orchestermitglieder unbeschäftigt. Daraus folgt, dass die basel sinfonietta in finanzieller Hinsicht für viele Orchestermitglieder nur ein verlässlicher Partner ist, wenn sie regelmässig Arbeit in grosser Besetzung anbieten kann. Das regelmässige Zusammenwirken hervorragender Kräfte wirkt auf die Qualität des Klangkörpers nachhaltig positiv. Die basel sinfonietta kann so ein stabiler Klangkörper sein.

### 3.3 Finanzielle Situation

Eine kleine Übersicht der Jahresrechnungen der letzten Subventionsperiode sieht wie folgt aus:

Rechnungsperiode	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Gewinn CHF	Verlust CHF
2005/2006	1'762'031	1'762'189	158	
2006/2007	2'415'042	2'407'949		7'093
2007/2008	1'432'047	1'438'516	6'469	

Der Anteil der Subventionen am Gesamtumsatz betrug in den Perioden 2006/2007 20% und 2007/2008 25%. Das Orchester erarbeitet sich durch hohe Wirtschaftlichkeit und den verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen einen Eigenfinanzierungsgrad von 75-80%. Allerdings ist auch festzuhalten, dass das Budget seit 2007/2008 zu Saisonbeginn nicht mehr ausgeglichen vorgelegt werden kann, da Unterstützungsgelder oft erst spät zugesagt werden. Zudem ergeben sich im Laufe der Saison immer noch Engagements, die zur Deckung notwendig sind. In den Saisons 2005/2006 und 2006/2007 konnte ein ausgeglichenes Budget durch Sonderbeiträge des Kantons Basel-Landschaft erzielt werden. Darüber hinaus wurden aus der Kulturvertragspauschale des Kantons Basel-Landschaft regelmässig die Konzertreisen zu den Salzburger Festspielen (zuletzt 2008 CHF 25'000) unterstützt.

### 3.4 Sponsoring

Dank eines bedeutenden Sponsorenkreises (in der Saison 2005/2006 wurde die UBS als zweiter Titelsponsor gewonnen) verfügt die basel sinfonietta über finanzielle Unterstützung und Verankerung in der Wirtschaft Basels und der Region.

Der Anteil der Subventionen am Budget beträgt im Regelfall rund 25%. Die Sicherung des erreichten künstlerischen Niveaus entscheidet über die zukünftige Existenz des Orchesters. Trotz guten Wissens um Finanzierungsmöglichkeiten und nachhaltiger Nutzung der vorhandenen Mittel, kann gemäss dem Subventionsgesuch der basel sinfonietta ohne eine Erhöhung der Subventionen zukünftig nicht mit einer ausgeglichenen Finanzplanung gerechnet werden.

Der hohe Eigenfinanzierungsgrad ist im Wesentlichen auf folgende Punkte zurückzuführen:

- Koproduktionen mit weiteren Veranstaltern und Festivals im Rahmen der eigenen Produktionen,
- Engagements durch das Theater Basel sowie das Internationale Opernstudio Oper Zürich,
- Engagements und Koproduktionen mit Chören, auch mehreren aus verschiedenen Städten (Programmabsprache und finanzielle Beteiligung),
- Beiträge von Sponsoren, Stiftungen und Gönner,
- Unterdurchschnittliche Musikerinnen- und Musikerhonorare (inkl. kostenlose Bereitstellung der Instrumente),
- Konsequenter und sparsamer Umgang mit dem Budget,
- Konsequente Budgetüberwachung.

### **3.5 Budgetstruktur**

Die jeweiligen Jahresbudgets unterliegen starken Schwankungen. Je nach Programmen und Engagements kann das Budget bis 25% vom Mittel abweichen. Die direkten Erträge aus Aufführungen betragen in der Saison 2006/2007 CHF 1'300'000, in 2007/2008 CHF 1'000'000. In der Saison 2008/2009 sind sie mit CHF 640'000 budgetiert. Beispiele: Das Theater Basel konnte die basel sinfonietta nach einer erfolgreichen Saison 2006/2007 in der Saison 2007/2008 aus dispositionellen Gründen nicht engagieren. Auch für die Saison 2009/2010 ist keine Zusammenarbeit in Aussicht gestellt. Die Qualität und Flexibilität der basel sinfonietta sind im Theater Basel sehr geschätzt. Sobald in einer Saison die Dienste des Sinfonieorchesters nicht ausgeschöpft sind oder Werke mit Alter Musik oder Rockbands angesetzt werden, kommt die basel sinfonietta nicht zum Zuge. Ähnlich verhält es sich mit den Chören: die schwankende Auftragslage durch die Chöre ist bereits unter 3.2 erwähnt. Das Stichwort heisst Planungsunsicherheiten: Freie Gruppen wie die basel sinfonietta unterliegen keiner starren Planung. Trotz eines Planungshorizontes von zirka 2 3 Jahren, ergeben sich gewisse Koproduktionen oder aber Unterstützungsbeiträge von Stiftungen erst kurzfristig.

Deshalb ist es für die basel sinfonietta von besonderer Wichtigkeit, eine feste finanzielle Grundlage in der Form einer jährlich wiederkehrenden und für die Zukunft erhöhte Subvention zu erhalten. Neben dem Beitrag des Kantons Basel-Stadt und einer Subvention im Rahmen der Kulturvertragspauschale durch den Kanton Basel-Landschaft sind folgende regelmässigen Beiträge zu nennen: Sponsoring: CHF 235'000 durch die UBS (neu seit 2005/2006 mit einem Vertrag über zwei mal 3 Jahre), Novartis (seit der Saison 1996/1997) und die Firma Regent Beleuchtungskörper AG (inkl. Büroräume), CHF 100'000 von der GGG, dem Förderverein sowie Gönnern. Sachleistungen erbringen unter anderem die Druckerei Schwabe, BaZ, Swissôtel Le Plaza, sowie PriceWaterhouseCoopers (zusammen ca. CHF 50'000).

## **4. Weiterführung des Subventionsverhältnisses in den Jahren 2010 – 2013**

### **4.1 Antrag Subventionserhöhung basel sinfonietta**

Um die erreichte Qualität zu erhalten und weiter zu entwickeln, möchte die basel sinfonietta erreichen, die junge Musikergeneration verstärkt ans Orchester zu binden. Diese Sicherung der Zukunft sollte gemäss der basel sinfonietta sowohl den bisherigen als auch den zukünftigen Partnern ein zentrales Anliegen sein. Dies lässt sich allerdings nur mit einer substantiellen Erhöhung der Basisfinanzierung verwirklichen.

Die vordringlichsten Bedürfnisse benennt die basel sinfonietta wie folgt:

### **Ausgleich der strukturellen Unterfinanzierung**

Die basel sinfonietta leidet chronisch an einer strukturellen Unterfinanzierung, die zum einen aus der Entwicklung der Subventionen (siehe Kapitel Finanzielle Entwicklung seit 2005) und zum anderen von den Budgetschwankungen (siehe Kapitel Budgetstruktur) der Saisons her röhren. Um diese Situation zu stabilisieren, sei eine Erhöhung der Subventionen in Höhe von mindestens CHF 50'000 erforderlich.

### **Erhöhung der Honorare**

Die Musikerinnen und Musiker der basel sinfonietta spielen bei den Eigenproduktionen seit der Saison 2000/2001 für ein Pauschalhonorar in Höhe von CHF 800 (siehe auch Kapitel Honorare). In der Saison 2005/2006 wurde die Pauschale auf CHF 850 erhöht, um den Arbeitgeberanteil des AHV-Beitrages auszugleichen. Es ist zwingend notwendig, dieses Pauschalhonorar um CHF 200 pro Orchestermitglied und Projekt auf CHF 1'050 zu erhöhen. Bei 6 Projekten à durchschnittlich 84 Teilnehmenden ergibt dies einen zusätzlichen Finanzbedarf von CHF 100'000. Damit würde der Stundenlohn der Musikerinnen und Musiker (die häusliche Vorbereitung nicht eingerechnet) von CHF 22 auf CHF 27 steigen.

### **Projektfonds für Qualitätssicherung**

Um die musikalische Weiterentwicklung und die Existenz der basel sinfonietta sichern zu können, wird auch für die Qualitätssicherung ein zusätzlicher Betrag in Höhe von CHF 50'000 benötigt:

- Angemessene Probenanzahl sowie grössere Streicherbesetzungen für Chorenagements in Basel;
- Finanzielle Unterstützung von Engagements, um die Auslastung zu erhöhen sowie die Spielpraxis des Orchesters zu sichern;
- Kontinuierliche Weiterbildung nach Registern geteilt: Streicher, Holzbläser, Blechbläser.

Alle drei aufgezeigten Massnahmen ergeben einen Gesamtmehrbedarf seitens der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Höhe von CHF 200'000. Den Kanton Basel-Stadt ersucht die basel sinfonietta um eine Erhöhung der bisherigen Subvention um CHF 100'000 auf CHF 300'000 p.a.

## **4.2 Antrag des Regierungsrates für die Jahre 2010 - 2013**

Basel-Stadt und Basel-Landschaft anerkennen die positive qualitative Entwicklung der sinfonietta basel und wollen zur Sicherung der finanziellen Zukunft des Orchesters beitragen. Angesichts des geringen Spielraums von total CHF 150'000 für Subventionserhöhungen im gesamten Bereich Musik kann der Regierungsrat das Gesuch um Erhöhung für die basel sinfonietta in der gewünschten Höhe nicht unterstützen. Er ist jedoch bereit, einer Erhöhung um CHF 34'000 p.a. auf einen Totalbetrag seitens des Kantons Basel-Stadt von neu CHF 234'000 p.a. zuzustimmen. Mit dieser Erhöhung profitiert die basel sinfonietta prioritär im Verhältnis zu ihrem bisherigen Anteil an der gesamten Höhe der Musiksubventionen vom zur Verfügung stehenden Erhöhungs-Spielraum. Dies ist äusserst positiv zu werten, spricht daraus doch eine hohe Wertschätzung der basel sinfonietta durch den Regierungsrat.

Aus der Kulturvertragspauschale soll die basel sinfonietta zudem ebenfalls einen erhöhten Beitrag erhalten, und zwar um CHF 76'000 auf künftig neu CHF 326'000 p.a. (unter Berücksichtigung der Disponibilität sowie des definitiven Entscheids zwischen den beiden zuständigen Departementsvorstehern der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft im Januar 2010). Total wird damit der Beitrag der beiden Kantone BS und BL um CHF 110'000 erhöht. Von jetzt total CHF 450'000 Subventionen der beide Kantone erhöht sich der Betrag ab 2010 auf total CHF 560'000.

#### **4.3 Musterbudget 2010 ff.**

Das Budget 2010 ff. gilt als Musterbudget für die neue Subventionsperiode. Der Aufwand von total CHF 1'819'380 setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen: Aufführungsaufwand Produktionen (12%), Transporte/Logistik (2%), Personal- (54%) und Werbeaufwand (9%) sowie Verwaltungsaufwand (22%). Der Ertrag von total CHF 1'652'100 kommt mit folgenden Posten zusammen: Aufführungsertrag (38%), Subvention BS / BL / ZH sowie Gemeinden BL (total 36%), private Stiftungen (7%) und Sponsoren (17%). Es bleibt ein Defizit von CHF 16'280, das gemäss Aussagen der Gesuchsteller durch weitere Stiftungs-, Sponsoren- und Kooperationsbeiträge von der basel sinfonietta zu decken ist. Angesichts der Erfahrungen in den letzten Jahren erscheint diese Annahme realistisch.

#### **4.4 Dauer des Subventionsverhältnisses**

Die Subventionsdauer soll wie bisher vier Jahre betragen. Dies erlaubt den Institutionen weiterhin eine gewisse Planungssicherheit, ermöglicht aber dem Präsidialdepartement mehr Flexibilität und Überprüfung der Subventionsverhältnisse innerhalb derselben Sparte. Aus diesen Gründen schlagen wir eine Verlängerung der Subvention für die Basel sinfonietta in der Höhe von CHF 234'000 für die Jahre 2010 – 2013 vor.

### **5. Beurteilung nach § 5 des Subventionsgesetzes**

Die Ausrichtung der Subvention erfüllt alle Voraussetzungen des Subventionsgesetzes.

Öffentliches Interesse des Kantons an der Erfüllung der Aufgabe (§ 5 Abs. 2 lit. a SubvG): Die Basel sinfonietta ist mit ihren Produktionen und Engagements im In- und Ausland nicht nur ein wichtiger fester Bestandteil, sondern auch eine Botschafterin der kulturellen Vielfalt Basels. Die zahlreichen Einladungen zu bedeutenden Festivals im Ausland belegen, dass die Basel sinfonietta über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung findet. Die basel sinfonietta nimmt mit ihrer Organisationsform der Selbstverwaltung und ihren Programmideen eine Vorreiterrolle ein und hat bei vielen anderen Berufsorchestern entsprechende Reaktionen ausgelöst. Der Nachweis eines öffentlichen Interesses des Kantons an der Erfüllung dieser Aufgaben ist damit erbracht.

Sachgerechte Erfüllung der Aufgabe durch den Subventionsempfänger (§ 5 Abs. 2 lit. b SubvG):

Der Basel sinfonietta gelingt es regelmässig mit geringem administrativem Aufwand und viel persönlichem Einsatz, wegweisende Produktionen von hohem professionellem Niveau anzubieten. Die sachgerechte Erfüllung der Aufgabe ist somit gegeben.

Angemessene Eigenleistung und Nutzung der Ertragsmöglichkeiten durch den Subventionsempfänger (§ 5 Abs. 2 lit. c SubvG):

Der Subventionsanteil einschliesslich der Gemeindebeiträge und eines Beitrages des Kantons Zürich am Ertrag betrug in der Saison 2007/2008 knapp 30%. Damit erreicht die basel sinfonietta einen für Berufsorchester ausserordentlich hohen Eigenfinanzierungsgrad von über 70%. Für die kommende Subventionsperiode ist wiederum eine Eigenfinanzierung von über 65% budgetiert. Der hohe Eigenfinanzierungsgrad wird nicht zuletzt dank der regelmässigen Anstrengungen des Betriebes um Beiträge von dritter Seite erreicht. Damit wird eine angemessene Eigenleistung erbracht, und die Ertragsmöglichkeiten werden durch den Subventionsempfänger genutzt.

Nachweis, dass die Aufgabe ohne Subvention nicht oder nicht hinreichend erfüllt werden kann (§ 5 Abs. 2. lit. d SubvG):

Der Betrieb eines professionellen Orchesters ist ohne staatliche Unterstützung nicht möglich. Dies belegen zum einen die Erfolgsrechnungen bzw. Budgets der Basel sinfonietta, zum andern der Vergleich mit anderen professionellen Orchestern. Die Weiterführung der Subvention im bisherigen Masse für die Jahre 2010 bis 2013 ist eine Basis, um der Basel sinfonietta die bisher erarbeitete Anerkennung auch künftig zu ermöglichen und zu festigen.

## 6. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 16. April 1997 überprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

**Beilage**  
Entwurf Grossratsbeschluss

## **Grossratsbeschluss**

### **Ausgabenbericht betreffend die Bewilligung von Staatsbeiträgen an die Basel sinfonietta für die Jahre 2010 - 2013**

(vom **[Hier Datum eingeben]**)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. **[Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben]** der Bildungs- und Kultur-Kommission, beschliesst:

://: Der Regierungsrat wird ermächtigt, der basel sinfonietta für die Jahre 2010 - 2013 einen nicht indexierten Staatsbeitrag in der Höhe von maximal CHF 234'000 pro Jahr auszurichten.

Kostenstelle	3708210
Kostenart	365100
Stat. Auftrag	370821000017

Dieser Beschluss ist zu publizieren.